

Liebe Lollo!

Eben schreibt mir Herr Fraub, ich könnte Ihre Kasse mitgeben nach B. und diese Gelegenheit will ich mir nicht entgehen lassen - schon weil diese Form auf eine freundliche Art noch erinnert an die „Postverkehrskasse“ von 100 Jahren - ein Fest an die man heutzutage zuweilen doch gemerkt hat mit besser Verstand zu denken! (Und ich lese doch grad Jean Paul's Katzenbergers Baderesse - die ich zu Weihnachten bekam!)

Wo soll ich aber beginnen - und halb betäubt von den Weihnachtslagen mit ihrem überwältigenden Segen von Liebe, Freundschaftsgrüßen und so viel Verwöhnung, dass ich wieder ganz beschränkt und einfach wie ein Kind die Kasse aufhalten konnte! Diese bezaubernde Hilfe undel, Lollo! Du weißt welche Lücke sie ausfüllt in meinem „Inocentus“! Und wie schön nun alle Weihnachtsbuche Predigten Karls nun in so würdiger Form zu haben - dazu heute noch das Heft der theol. Exortation! Und so gefreut hab ich mich auch mit der Gusselbüchse von Nelly - es ist doch einfach was schöner dass man nun damit so fest mit

und, am Tisch sitzen" Raum - und eben das selbe
ist! Du hab ich übrigens auf für Sylvester - die darf
Herr Beck mitgenießen, der vorher dafür eben so viel
Verständnis - und Phantasie hat!

Und last not least danke ich hier schon - vorbe-
haltend eines Briefes noch an Uelly - Karl für
das liebe Geschenk für Toby, das sich in Hore etc.
verwandeln wird, was er grad sehr brauchte -
dessen Besorgung noch aussteht, weil Toby erst
heute zum ersten mal wieder ausgehen könnte
er hat heuer Weihnachten ja mit einer Extra grippe
verzerrt - aber nun hoffe ich, ist er wieder allmählich
in form.

Der Weihnachtsabend selbst war in drei Akten für mich
1. Akt Karl dort / was von Jahr zu Jahr ein kleineres
ist - nicht was mich anbetrifft - aber
Toby empfindet immer bewusster wie
„unbäuerlich - egoistisch“ er auch in
dem kurzen Zeitraum sein er sich dann
2. Akt. Maure. nur um mich unterhält.)
Nun wie es eben immer eine
kleine Aufgabe ist -

3. Akt - das war dann mein eigentlicher Weihnachts
die Versper um 12 1/2 nachts in der, nur mit Kerzen
erleuchteten Matthäuskirche mit sehr schöner
Musik.

Abschluß - es geht mir viel viel zu gut - es vergeht
kein Tag wo ich nicht mit Dank dies feststelle
auch wenn ich, wie in den letzten Tagen sehr müde
und erkältet etwas gedämpft herumklettere!

Aber da kherbe und beschreibe ich nur von uns -
was Du der Unkonzentriertheit der ersten Stunde
zusatz halten mußt - während Ihr und alles
was um Euch um Karl geschah und geschieht
ja bedeutend wichtiger "zu beschreiben" ist -
Vielleicht, ja sicher bin ich ungerecht in meiner
verachtungsvollen Meinung gegenüber etwa
unserer Pfarre - Merse etc. aber nach den
Hochproben die ich von ihren Meinungen habe
kann ich nicht anders als gänzliche Hoffnungs-
los sein finden - ich hatte z. B. ein heftiges
Gespräch mit Gerh. Hildmann dem "Presschef"
~~der~~ von Meider - worin er mir allen Ernstes
erklärte: "ach die Sache mit dem Eid ist doch
nur ein Vorwand - B. paßt politische eben
nicht - die Nazis glauben doch selber nicht
an den Eid so - die nehmen doch so was
nicht so tragisch - da geht's doch um ganz
andere Dinge!" - Was soll man da sagen
wie viel mehr ist es eine ganz wichtige Sache
dass noch ein Mensch auf Erden daran
brinnert dass ein Eid eine ernste Sache sein
kann - wenn man in ^{diesem} Deutschland
ja auch beinahe ein Don Quixot ist mit einer
solchen Skrupelhaftigkeit!! Es war mir aber

28. 10. 31

doch interessant wie relativ alle diese Scheinbar
doch allgemein voraussetzende Anschauung
geworden ist.

Ich ich glaube aber dieses Opfer was Karl da
bringt - denn es ist doch sicher eines - muss auch
gutes wirken in all den Menschen die ihn
verstehen - ich hoffe es wird nicht wenige und
vielen wird gerade diese grobe Katastrophe
die Augen villericht öffnen.

Ich muss dir gestehen, dass ich unter dem Ein-
druck des bösen Spruches einfach nicht fertig
brachte nach Bethel hener zu greifen - es ist das
sicher wüst von mir - ich weis - aber ich lasse mir
von dir "dürfen da bleiben - reden - wirken -
und der Beste muss gehen - und das quält
und ärgert mich zu sehr.

Man werden sie also endlich alle "unter sich"
sein - ich kann mir von dem Resultat nichts
erfreuendes erwarten. Niemöller hört ich in
der Unvernunft - was er überrascht einen so etwas
gradlinig - holzgeschützten Fess zu sehen - viel-
leicht hat er aber klügerend selbst sich etwas
überbieten - ~~hier~~ wirft mir eine Predigt vor
ihm hören nur ganz einen Begriff von ihm zu
haben - denn seine li-Bootschen Feuer liegen
mir ja nicht so nahe. Ach so Lollo - nun ist
so spät geworden dass ich Keinen Bogen mehr an-
fange! Nimm dies Fragment als Zeichen meines
Liebe, meines Dankes und grüße Karl
in Verehrung und Dankbarkeit

Dein Hertha

und Roby -

Karl von mir